



REGIONALE 2025

Bergisches RheinLand

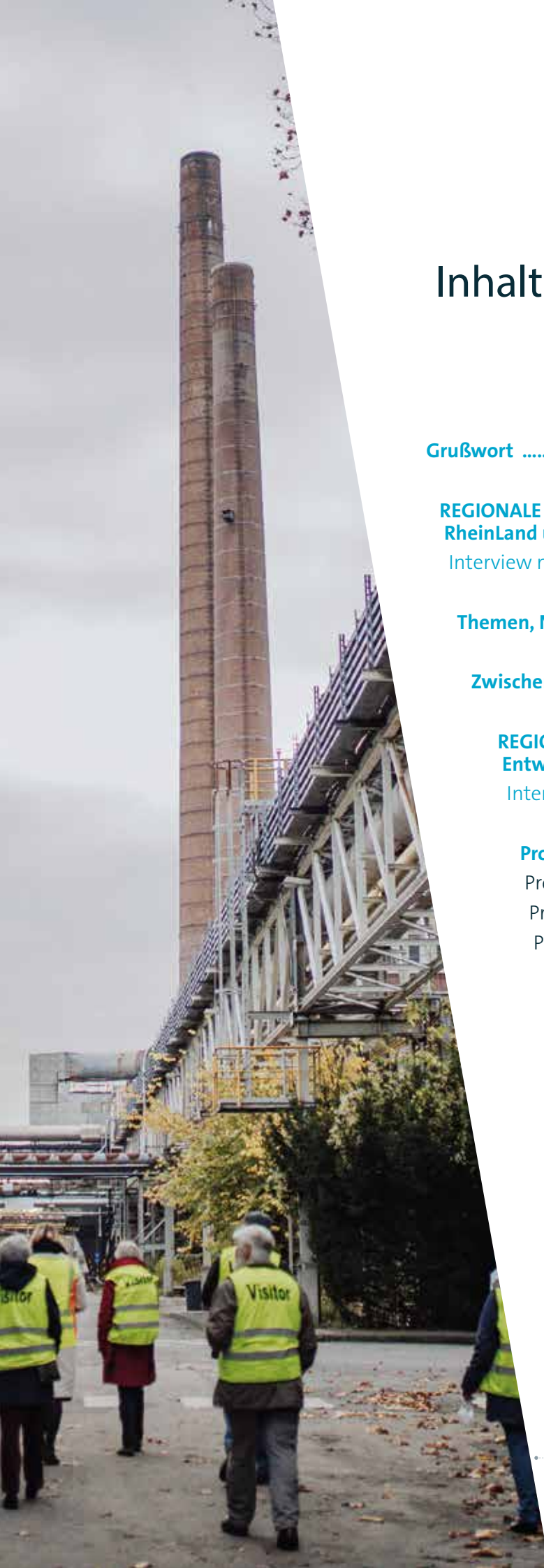
Sachstand des
Landesstrukturprogramms



2025
REGIONALE

Bergisches
RheinLand





Inhalt

Grußwort	3
----------------	---

REGIONALE als Impulsgeberin für das Bergische RheinLand und darüber hinaus

Interview mit Dr. Thomas Wilk	4
-------------------------------------	---

Themen, Netzwerke, Projekte	6
-----------------------------------	---

Zwischenpräsentation 2022	8
---------------------------------	---

REGIONALE ist Motor für die zukunftsgerichtete Entwicklung der Region Köln/Bonn

Interview mit Uwe Richrath	12
----------------------------------	----

Projektlandschaft	16
-------------------------	----

Projekte mit A-Status	18
-----------------------------	----

Projekte mit B-Status	24
-----------------------------	----

Projekte mit C-Status	26
-----------------------------	----

Aktivierungs- und Transferprozesse	28
--	----

Ausblick	30
----------------	----

Führung über das Zanders-Areal

Grußwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit der Zwischenpräsentation im vergangenen Jahr hat die REGIONALE 2025 ihre Themen und die Projekte den Bürgerinnen und Bürgern, der Politik und der Fachöffentlichkeit präsentiert. Insbesondere die beiden Kongresse haben die große Bedeutung der REGIONALE-Kernthemen Ressourcen und Konversion/Transformation für die Zukunft des Bergischen RheinLandes unterstrichen. In den zahlreichen Projektgesprächen, Werkstätten und Veranstaltungen sind einerseits Herausforderungen, andererseits aber auch die großen Potenziale für das Bergische RheinLand identifiziert worden, die es mit Unterstützung der REGIONALE in den kommenden Jahren gemeinsam weiter zu heben gilt.

Das Landesstrukturprogramm befindet sich nach der Hälfte der Laufzeit auf Kurs: 69 Projekte sind in den Qualifizierungsprozess aufgenommen, erste Vorhaben bereits realisiert und für die Bevölkerung sichtbar. Mit

Blick auf die restliche Laufzeit der REGIONALE gilt es weiterhin kluge Modellprojekte in unterschiedlichen Maßstäben zu entwickeln und umzusetzen, insbesondere in den Kernthemen. Dafür werden im Rahmen von drei Aktivierungs- und Transferprozessen regionale Akteure zusammengebracht und miteinander vernetzt. Unser Appell: Nutzen Sie die Veranstaltungen der REGIONALE weiter aktiv, um miteinander ins Gespräch zu kommen und gemeinsam innovative Projekte für das Bergische RheinLand auf den Weg zu bringen.

Wir verstehen die REGIONALE als eine Gemeinschaftsaufgabe. Die enge Zusammenarbeit zwischen Kreisen, Kommunen und vielen weiteren Akteuren ist für den Erfolg entscheidend. Es werden interkommunale Konzepte und Projekte im Schulterschluss entwickelt und Veranstaltungen in Kooperation organisiert und durchgeführt.

Mit dieser Broschüre informieren wir Sie kompakt über den aktuellen Sachstand des Landesstrukturprogramms und geben einen Ausblick auf die Themen und die weiteren Veranstaltungen im Jahr 2023 und darüber hinaus. Die Broschüre beleuchtet zudem die Aktivierungs- und Transferprozesse und gibt eine Übersicht über die aktuellen Projekte im Qualifizierungsprozess der REGIONALE 2025. In diesem Zusammenhang wollen wir Sie besonders auf die Interviews mit Dr. Thomas Wilk, Regierungspräsident der Bezirksregierung Köln (Seite 4), und Uwe Richrath, Oberbürgermeister der Stadt Leverkusen und Vorstandsvorsitzender des Region Köln/Bonn e.V. (Seite 12), aufmerksam machen.

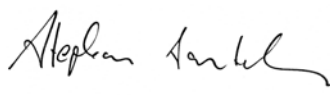
Wenn Sie regelmäßige Informationen rund um die REGIONALE 2025 erhalten möchten, können Sie über den folgenden Link den REGIONALE-Newsletter abonnieren:
www.regionale2025.de

Mit REGIONALEn Grüßen,



Jochen Hagt

Landrat Oberbergischer Kreis



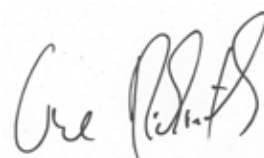
Stephan Santelmann

Landrat Rheinisch-Bergischer Kreis



Sebastian Schuster

Landrat Rhein-Sieg-Kreis



Uwe Richrath

Oberbürgermeister Stadt Leverkusen

Vorsitzender des Lenkungsausschusses der REGIONALE 2025 Agentur GmbH

Stv. Vorsitzender des Lenkungsausschusses und der Gesellschafterversammlung der REGIONALE 2025 Agentur GmbH

Vorsitzender der Gesellschafterversammlung der REGIONALE 2025 Agentur GmbH

Vorstandsvorsitzender des Region Köln/Bonn e.V.



REGIONALE 2025 als Impulsgeberin für das Bergische RheinLand

► Interview mit Regierungspräsident Dr. Thomas Wilk

Dr. Thomas Wilk ist seit 1. September 2022 Regierungspräsident der Bezirksregierung Köln. Im Interview mit der REGIONALE 2025 Agentur spricht er über die Potenziale des Bergischen RheinLandes, die Rolle der REGIONALE im Regierungsbezirk und die Zusammenarbeit im Projektraum.



Sehr geehrter Herr Regierungspräsident, die REGIONALE 2025 Bergisches RheinLand hat als Strukturprogramm des Landes Nordrhein-Westfalen das Ziel, mit zukunftsorientierten Projekten den eher ländlich geprägten, rechtsrheinischen Raum des Regierungsbezirks Köln strukturell weiterzuentwickeln und innerhalb der Region Köln/Bonn zu profilieren. Was verbinden Sie mit dem Bergischen RheinLand und welche Chancen sehen Sie für den Raum?

Das Bergische RheinLand ist ein Raum voller Potenzial für bedeutsame Transformationen, in welchem herausragende Zukunftsprojekte entstehen und Impulse mit Wirkung weit über 2025 hinausgesetzt werden. Ich möchte betonen, dass ein so wichtiges Thema wie die REGIONALE 2025 ganz weit oben in meinem Fokus steht. Mir ist dieser Prozess auch persönlich wichtig; dies gilt auch und vor allem ausdrücklich neben einem Mega-Thema wie dem Strukturwandel Rheinisches Revier, das zwar bedeutend, jedoch in unserer Region insgesamt nicht alles überstrahlen darf und wird. Ich sehe die Chance, dass wir mit der REGIONALE 2025 vermeintliche Trennlinien zwischen Stadt und Land überwinden und somit die Transformation dieses Raumes ermöglichen. Dies spiegelt sich auch in der Programmatik der REGIONALE 2025 wider. So geht es beispielsweise auf der einen Seite um die nachhaltige Nutzung und Bewahrung der Ressourcen, wie z. B. der Fluss- und Talsperrenlandschaften, aber auch um Mobilität, Arbeit und Innovation sowie Gesundheit.

Die Bezirksregierung Köln ist eng mit der REGIONALE 2025 verwoben und unterstützt das Landesstrukturprogramm. Der Regionalrat hat zum Beispiel eine eigene REGIONALE-Kommission eingesetzt, in der regelmäßig über Weiterentwicklungen der Projektlandschaft und Fördermittelbedarfe beraten wird. Welche weiteren Schnittstellen gibt es zur REGIONALE 2025 und wie sieht die Zusammenarbeit konkret aus?

Die Bezirksregierung Köln unterstützt die REGIONALE 2025 und ihre Projekte mit den Dezernaten im Rahmen ihrer vielfältigen Aufgaben. Insbesondere bewilligt sie die notwendigen Fördermittel und erteilt fachrechtliche Geneh-

Dr. Thomas Wilk, Regierungspräsident
Bezirksregierung Köln
© Bezirksregierung Köln

migungen. Für den Bezirk Köln bildet sie das Scharnier zu den Ressorts der Landesregierung. Als Bündelungsbehörde koordiniert sie und bringt die notwendigen Akteure an einen Tisch. Dafür tagt mehrmals im Jahr eine Steuerungsgruppe. Meine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unterstützen die Entwicklung des Bergischen RheinLandes mit großem Engagement und Freude. Ganz wichtig ist mir dabei aber auch zu betonen, dass die REGIONALE 2025 eine Gemeinschaftsaufgabe ist. Die Projekte werden durch das engagierte „Anpacken“ aller Akteure getragen.

Im vergangenen Jahr hat die REGIONALE 2025 ihre Zwischenpräsentation durchgeführt. Was wünschen Sie sich in den kommenden vier Jahren von der REGIONALE 2025?

Ich wünsche mir, dass wir die zukunftsweisenden Projekte erfolgreich auf den Weg bringen und somit das Bergische Rheinland weitere Impulse für sich und auch andere Räume setzen kann. Für den Weg bis dahin wünsche ich mir ein Weiter so bei der guten Zusammenarbeit mit allen Akteuren auf den verschiedenen Ebenen. Somit blicke ich mit großer Vorfreude auf die Realisierung der Projekte und das Präsentationsjahr 2025.

Herr Regierungspräsident, wir danken Ihnen für das Gespräch.



Regierungspräsident Wilk war am 21. Dezember 2022 zu Gast auf der vierten Sitzung des Politischen Beirates der REGIONALE 2025. In einer Gesprächsrunde mit Dr. Reimar Molitor (Geschäftsführer REGIONALE 2025 Agentur, 2. v. l.) zogen Dr. Thomas Wilk (Regierungspräsident Bezirksregierung Köln, r.), Jochen Hagt (Landrat Oberbergischer Kreis, 2. v. r.) und Stephan Santelmann (Landrat Rheinisch-Bergischer Kreis, l.) ein positives Zwischenfazit der REGIONALE.

Themen, Netzwerke, Projekte

Mit der Zwischenpräsentation im vergangenen Jahr endete die erste Phase der REGIONALE 2025 Bergisches Rheinland. Nun gilt es, in den verbleibenden drei Jahren neben dem Setzen von neuen Impulsen insbesondere die Themen, Netzwerke und Projekte zu verstetigen.

REGIONALEn sind ein „Ausnahmezustand auf Zeit“, die in vergleichsweise kurzer Zeit die Weichen für die zukünftige Entwicklung des jeweiligen Raumes stellen. Schwerpunkte und Modellprojekte (Blaupausen) müssen also passgenau gewählt werden. Im Mittelpunkt der ersten Phase der REGIONALE 2025 stand daher die Ausarbeitung der Programmatik in enger Verzahnung mit dem Raum, seinen Herausforderungen und Chancen. Das Ergebnis dieser ersten Phase von Fragen und Analysen sind sechs mit der Landesregierung Nordrhein-Westfalen und der Bezirksregierung Köln abgestimmte Strategiepapiere zu den Handlungsfeldern, die mit Leitlinien die Grundlage für die Projektarbeit und strukturpolitische Entwicklung im Raum gegeben haben. Ein weiteres Ergebnis dieser ersten Phase der REGIONALE 2025 war das Herausarbeiten der Kernthemen Konversion von Beständen und Ressourcenlandschaft, die übergeordnet über den sechs Handlungsfeldern liegen. Die Kernthemen finden sich in vielen Projekten der REGIONALE 2025 wider und zeigen damit, dass die Entwicklungen an vielen Stellen ineinandergreifen und sich gegenseitig beeinflussen.

Ereignisse wie das Hochwasser im Sommer 2021, die weltweite Corona-Pandemie und der Krieg in der Ukraine haben durch ihre Auswirkungen – nachbarschaftliche Unterstützung, Umgang mit heimischen Ressourcen, Notwendigkeit von Versorgungsketten etc. – die Schwerpunkte der REGIONALE 2025 bestätigt und gleichzeitig auch nochmal zu einer Anpassung geführt. Entstanden sind dabei drei Aktivierungs- und Transferprozesse, zwei zu den oben genannten Kernthemen der REGIONALE 2025 sowie einer zum Themenfeld Knotenpunkte des öffentlichen Lebens

und bürgerliches Engagement/Ehrenamt. Die Aktivierungsprozesse fördern in den jeweiligen Handlungsfeldern gezielt Modellprojekte und verknüpfen die Themen der REGIONALE passgenau mit den Herausforderungen und Chancen des Raumes:

[Alles Ressource!](#)

[Ressourcenlandschaft im Bergischen RheinLand](#)

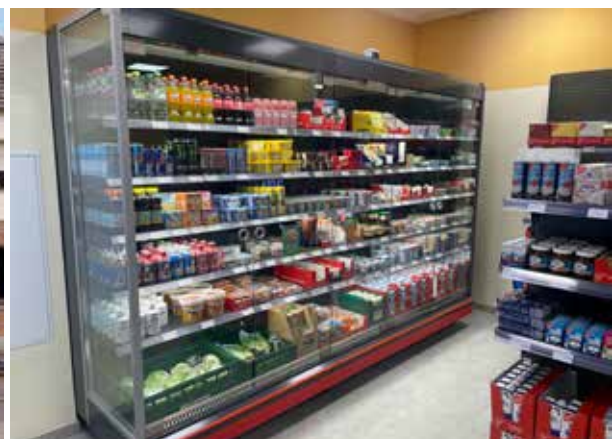
[Weiter geht's!](#)

[Bestände weiterdenken, entwickeln und nutzen im Bergischen RheinLand](#)

[Das Gute Leben selbst gemacht!](#)

[Knotenpunkte des öffentlichen Lebens im Bergischen RheinLand](#)

Im Jahr 2022 hat die REGIONALE 2025 außerdem mit der Zwischenpräsentation einen großen Schritt in die Öffentlichkeit gemacht. Die Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit wurden intensiviert und durch verschiedene Formate die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit aber auch der Fachwelt für die REGIONALE erhöht. In der nächsten Phase nimmt die REGIONALE nun Anlauf auf den Präsentationszeitraum in 2025/2026 und gibt mit den Aktivierungsprozessen Schwung für neue Entwicklungen im Raum und in der Projektarbeit. In dieser zweiten Phase geht es darum, entstandene Netzwerke, Kooperationen und das gegenseitige Voneinander Lernen zu festigen und auszubauen. Weiterhin wird die Präsenz der REGIONALE, ihrer Themen und Projekte in der Öffentlichkeit kontinuierlich erhöht.



In Windeck-Leuscheid entstand in einer ehemaligen Volksbankfiliale das genossenschaftlich geführte „Dorfzentrum Leuscheider Land“. Bild links: © Opposition Studios



Zwischenpräsentation 2022

Halbzeit für die REGIONALE 2025 Bergisches RheinLand

Ministerin Ina Scharrenbach eröffnete am 28. April 2022 offiziell die Zwischenpräsentation

Mit einem vielfältigen Programm für die Bürger*innen, der Politik und der Fachöffentlichkeit haben die REGIONALE 2025 Agentur, die drei Kreise und die Projektträger*innen im vergangenen Jahr das Strukturprogramm sowie die Projekte und Themen selbst präsentiert.

Die Zwischenpräsentation 2022 war ein wichtiger Meilenstein für die REGIONALE 2025 Bergisches RheinLand. Mittels verschiedener Formate wurde Erreichtes präsentiert, Schwerpunkte gesetzt und die Aufmerksamkeit für die REGIONALE und Projekte innerhalb des Bergischen RheinLandes sowie in den angrenzenden Großstädten und vor Ort, auf Landesebene und in Fachkreisen erhöht.

► Fachkongresse vertiefen Kernthemen

Auftakt und Abschluss der Zwischenpräsentation markierten zwei Fachkongresse zu den Kernthemen der REGIONALE 2025.

Unter dem Motto Weiter geht's – Kluge Konversion: Bestände weiterdenken, weiterentwickeln, weaternutzen fanden am 27. und 28. April 2022 der Kongress zum Kernthema Konversion sowie der Empfang zum Auftakt der Zwischenpräsentation mit knapp 300 Teilnehmenden statt. Veranstaltungsort war das Gelände der ehemaligen Papierfabrik Zanders in Bergisch Gladbach – mit 37 Hektar das größte Konversionsprojekt im Bergischen RheinLand – auf dem für den Kongress zwei ehemalige Lagerhallen vorübergehend zu Eventlocations umfunktioniert wurden. Mit einem

Ina Scharrenbach, Ministerin für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung des Landes Nordrhein-Westfalen, betonte in ihrer Rede die Bedeutung der REGIONALE 2025 als Entwicklungsmotor für das Bergische RheinLand.

Programm aus Exkursionen, Fachforum und Schwerpunktforen sowie einer begleitenden Fachausstellung wurde auf dem Kongress das Thema Konversion vertieft. Zahlreiche Praxisbeispiele aus dem In- und Ausland sowie dem Bergischen RheinLand setzten dabei wesentliche Akzente. Ina Scharrenbach, Ministerin für Heimat, Kommunales, Bau und Digitales des Landes Nordrhein-Westfalen, gab den inhaltlichen Startschuss für das Fachforum und eröffnete im Rahmen des Kongresses die Zwischenpräsentation der REGIONALE 2025. Keynote-Speaker Rainer Nagel, Vorstandsvorsitzender der Bundesstiftung Baukultur, gewährte Einblicke in kluge





Konversionsprojekte und das vielfältige Nutzungspotenzial von Beständen. In sechs Schwerpunktforen wurden anhand von verschiedenen Projekten Potenziale von Konversion vorgestellt und diskutiert.

Der zweite Fachkongress Alles Ressource! – Regionale Kreislaufwirtschaft: Landschaftsressourcen sichern, klimaschonend nutzen, wertschöpfend entwickeln fand am 4. November 2022 auf dem Gelände des Forschungszentrums :metabolon in Lindlar statt. Rund 200 Gästen wurden Strategien und konkrete Praxisbeispiele zum nachhaltigen Umgang mit Ressourcen vorgestellt. Das Programm des Kongresses umfasste ein Fachforum, vier Schwerpunktforen und vier interaktive Stationen. In seiner Keynote-Rede sprach Prof. Dr. Manfred Fishedick, Präsident und wissenschaftlicher Geschäftsführer des Wuppertal Instituts für Klima, Umwelt, Energie, über neue Potenziale für die Nutzung regionaler Ressourcen. Einen Impuls aus der Landesregierung zum Thema Ressourcennutzung gab Michael Hermanns, Abteilungsleiter im Umwelt- und Verkehrsministerium Nordrhein-Westfalen. Die vier parallel stattfindenden Schwerpunktforen boten den Gästen Einblicke in konkrete Projekte aus dem Bergischen RheinLand sowie erfolgreiche Praxisbeispiele aus dem In- und Ausland. Die anschließenden interaktiven Stationen dienten der Vertiefung der Projektvorhaben in den einzelnen Themenlinien. Ziel des Kongresses war es auch, (regionale) Netzwerke zu stärken, Akteur*innen miteinander zu verbinden und Impulse für Projektvorhaben im Bereich der Ressourcenlandschaft zu geben. Der Kongress war Teil des Aktivierungs- und Transferprozesses Alles Ressource!.

Auf dem Gelände von :metabolon in Lindlar fand am 4. November 2022 der Kongress "Alles Ressource!" statt



An interaktiven Stationen diskutierten Teilnehmer*innen und Akteur*innen des Aktivierungsprozess über Projektansätze und mögliche Kooperationen.



Eine Begleitausstellung bot die Möglichkeit zum Austausch mit Institutionen und Impulsgebern aus den Bereichen Bauen und Konversion

► Erhöhte Präsenz in der Öffentlichkeit

Neue Website

Die Website der REGIONALE 2025 wurde im Jahr 2022 optisch und inhaltlich weiterentwickelt und bietet Nutzer*innen noch mehr Möglichkeiten, sich über das Landesstrukturprogramm sowie die Themen und Projekte zu informieren.

Zeitungsbeilage NEUES SEHEN

Ein besonderes Format war die Publikation NEUES SEHEN – Unterwegs im Bergischen RheinLand, die am 18. Juni 2022 als Zeitungsbeilage (print und digital) und Auslage erschienen ist, auch in den umliegenden Großstädten. In der Publikation hat die REGIONALE 2025 Agentur Geschichten über Projekte, Orte, Menschen und Besonderheiten im Bergischen RheinLand verknüpft und Leser*innen dazu eingeladen, den Raum neu zu entdecken – vom UNESCO-Weltkulturerbe in Marienheide, über Friedrich Wilhelm Raiffeisen, bis hin zum „Paradies im Rechtsrheinischen“. Nachbestellungen und weitere Rückmeldungen bei der REGIONALE 2025 Agentur zeugen von einer positiven Resonanz. NEUES SEHEN wird daher auch in den kommenden Jahren einschließlich des Präsentationszeitraums 2025/2026 einmal jährlich erscheinen.

Plakatkampagne

Ein weiteres besonderes Format im Rahmen der Zwischenpräsentation war die Plakatkampagne zu vier Zukunftsthemen des Bergischen RheinLandes. Über einen Zeitraum von insgesamt fast vier Wochen wurden die vier Motive im gesamten Bergischen RheinLand plakatiert, insbesondere an Verkehrsknotenpunkten und -adern wie Bahnhöfen und Pendlerstrecken. Ziel der Plakatkampagne war es, mit großen Bildern und prägnanten Aussagen die Öffentlichkeit neugierig und auf die wichtigen Themen vor Ort aufmerksam zu machen.

Tage der offenen Projekte

Während die Kongresse als Fachveranstaltungen für geladene Gäste ausgerichtet waren, bot die Veranstaltungsreihe Tage der offenen Projekte der breiten Öffentlichkeit die Möglichkeit, REGIONALE-Projekte zu erleben und vor Ort mit Projektträger*innen und Akteur*innen sowie Mitarbeiter*innen der REGIONALE 2025 Agentur zu sprechen. Insgesamt 17 Veranstaltungen fanden vom 20. August bis einschließlich 3. Oktober 2022 statt. Die Tage der offenen Projekte sollen bis zum Präsentationszeitraum 2025/2026 jährlich wiederholt werden.

Bild „Auslage NEUES SEHEN im Zeitungsständer“,

© Kulturservice Köln GmbH

Bild „Plakat 'Durstig'“, © Stadt Hennef

Bild „Plakat '100 % Ressource'“, © Gemeinde

*Neunkirchen-Seelscheid

Bild „Vortag im InnoHub“, © InnoHub







REGIONALE ist Motor für eine zukunftsgerichtete Entwicklung der Region Köln/Bonn

► Interview mit Uwe Richrath, Oberbürgermeister der Stadt Leverkusen und Vorstandsvorsitzender des Region Köln/Bonn e.V.

Uwe Richrath ist seit 2015 Oberbürgermeister der Stadt Leverkusen und seit Juni 2021 Vorstandsvorsitzender des Region Köln/Bonn e.V. Im Interview mit der REGIONALE 2025 Agentur spricht er über die enge Kooperation zwischen dem Region Köln/Bonn e.V. mit der REGIONALE und erläutert, welche Projekte im Bergischen RheinLand eine besonders große Strahlkraft besitzen.



Uwe Richrath, Oberbürgermeister Stadt Leverkusen und Vorstandsvorsitzender Region Köln/Bonn e.V.
© Stadt Leverkusen

Herr Richrath, das Bergische RheinLand hat traditionell enge Beziehungen zu den Großstädten am Rhein. Was zeichnet diese „Beziehungskiste“ aus?

Richrath: Die Kommunen im Bergischen RheinLand wie die Großstädte am Rhein profitieren wechselseitig von den jahrzehntelang gewachsenen Verbindungen. Auf kommunaler Ebene gibt es zahlreiche gemeinsame Gesellschaften, beispielsweise im Mobilitätsbereich, mit der wir den öffentlichen Nahverkehr kreisübergreifend gestalten. Darüber hinaus existieren eine Vielzahl von Akteursnetzwerken und intensive Austauschbeziehungen,

dabei denke ich etwa an die Versorgung mit Trinkwasser und Naherholungsmöglichkeiten. Auf der anderen Seite stellen die Großstädte ausgezeichnete Ausbildungsmöglichkeiten für die gesamte Region zur Verfügung. Ende 2022 konnten wir beispielsweise den Campus Leverkusen der TH Köln in der Neuen Bahnstadt Opladen eröffnen. Was mich sehr freut: Das Verhältnis ist geprägt von gegenseitigem Respekt, Vertrauen und Wertschätzung. Daraus haben sich stabile freundschaftliche Kontakte entwickelt. Davon profitieren wir nicht zuletzt auch in der Zusammenarbeit der REGIONALE 2025 mit dem Region Köln/Bonn e.V.

Wie sieht die Zusammenarbeit des Region Köln/Bonn e.V. mit der REGIONALE 2025 konkret aus?

Richrath: Der Region Köln/Bonn e.V. wird, aufbauend auf dem Agglomerations-Programm, ein integriertes Transformationsprogramm für die gesamte Region Köln/Bonn erarbeiten. Dabei überschneiden sich die Themen und Schwerpunkte des Region Köln/Bonn e.V. in vielen Bereichen mit den Herausforderungen im rechtsrheinischen Raum, welche die REGIONALE mit ihrer programmatischen Ausrichtung gezielt adressiert. Daher besteht ein regelmäßiger und konstruktiver Austausch zwischen beiden Institutionen, um Synergien zu nutzen und sich abzustimmen. Der Region Köln/Bonn e.V. ist zudem einer von vier Gesellschaftern des Landesstrukturprogramms und sitzt in wesentlichen Gremien der REGIONALE mit am Tisch, darunter der Operativen Steuerungsgruppe oder der Gesellschafterversammlung.

Die kluge Nutzung der Bestände und der effiziente Umgang mit den heimischen Ressourcen sind Kernthemen der REGIONALE und Herausforderungen, die nicht nur das Bergische RheinLand bewältigen muss. Welche Impulse setzt die REGIONALE 2025 hierfür im rechtsrheinischen Raum und welche Strahlkraft haben diese für die Region Köln/Bonn?

Richrath: Die Kernthemen der REGIONALE sind gut gesetzt und nach der Hälfte der Laufzeit befinden sich schon zahlreiche Projekte in der Umsetzung. Die Konversion des Zanders-Areals in Bergisch Gladbach ist das größte Umbauprojekt im Rechtsrheinischen und steht beispielhaft für einen zeitgemäßen Transformationsprozess einer großen Fläche in der Region. Im Bereich der Ressourcen etabliert das Projekt :bergische rohstoffschmiede eine nachhaltige Kreislaufwirtschaft, die über die Grenzen des Bergischen RheinLandes hinauswirkt, und mit dem Vorhaben „Grüner Mobilhof GL“ wird etwa der Auf- und Ausbau einer Wasserstoffinfrastruktur forciert. Die Projekte im Qualifizierungsprozess der REGIONALE setzen somit starke Signale für die gesamte Region, denn sie dienen als Blaupause für Nachahmer. Damit ist die REGIONALE mit ihren Vorhaben Motor für eine zukunftsgerichtete Entwicklung der gesamten Region Köln/Bonn.

Herr Oberbürgermeister, wir danken Ihnen für das Gespräch.



Blick vom Rhein auf Leverkusen (r.) und über den Neuland-Park bis hinein ins Bergische RheinLand (l.)
© Region Köln/Bonn e.V./Ralf Schuhmann



Im Rahmen des REGIONALE-Projektes Erlebnisareal Burg- und Museumsdorf Windeck soll die Attraktivität der Burgruine Windeck und des Museums in Altwindeck gesteigert und beide zu Ausflugszielen und Treffpunkten für Einheimische sowie Touristinnen und Touristen entwickelt werden.

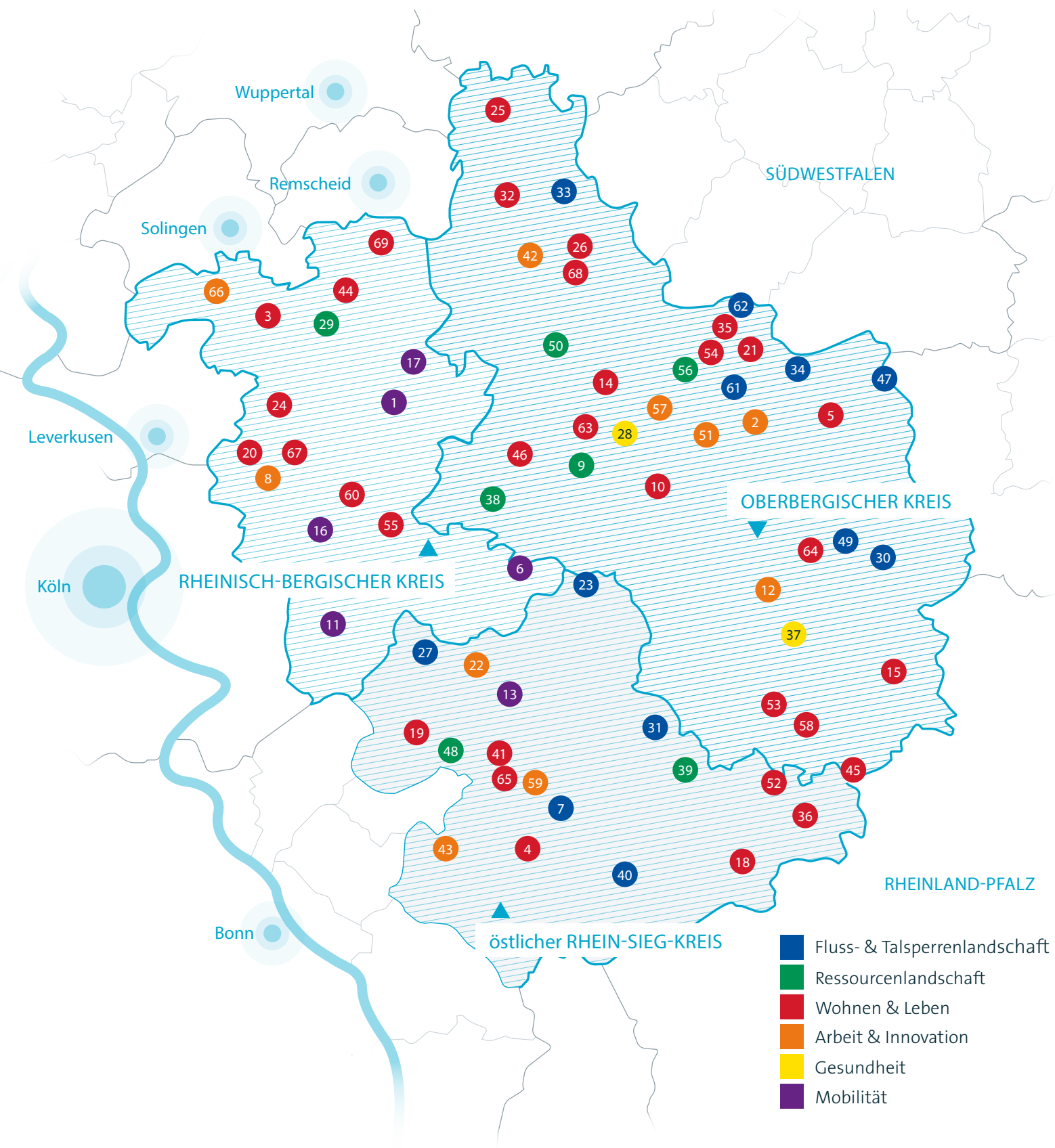


Projektlandschaft

Zweimal pro Jahr entscheidet der Lenkungsausschuss der REGIONALE 2025 über die Aufnahme neuer Projekte in den Qualifizierungsprozess sowie die Hochstufung von Projekten in den B- oder A-Status.

Die Projektlandschaft der REGIONALE 2025 umfasst aktuell 69 Projekte:

- \ 13 Projekte mit A-Status
- \ 22 Projekte mit B-Status
- \ 34 Projekte mit C-Status



Fluss und Talsperrenlandschaft

- 07** Informationssystem über Wasserextremereignisse im Bergischen RheinLand
- 23** Standort für Erholung und Weitsicht auf dem Heckberg bei Much
- 27** Flusslandschaft Agger von Overath bis Lohmar erlebbar machen
- 30** Naturnahe Konversion Munitionsdepot Reichshof
- 31** Erholungs- und Erlebniskorridor Bröltal
- 33** Freizeitlandschaft Bevertalsperre
- 34** Ein Naturraum, zwei Gesichter – Zukunft erleben an der Agger- und Genkeltalsperre
- 40** SIEG.Schützen.Erholen.Erleben.
- 47** Grenzenlos – Öffentliche Infrastruktur nachhaltig managen
- 49** Sanftes Naturerlebnis Wiehltalsperre
- 61** Intakter Wasserschutzwald – sauberes Wasser und ruhige Erholung an den Talsperren
- 62** KATSchutz & Ausbildungszentrum der DLRG im Oberbergischen Kreis

Ressourcenlandschaft

- 09** :bergische rohstoffschmiede – Hub für zirkuläre Wertschöpfung in Lindlar
- 29** Bergische Wasserkompetenzregion :aqualon 2.0
- 38** Regionales Wertschöpfungszentrum/Food Hub im Bergischen RheinLand
- 39** Landschaft schmeckt! – Obstwiesen wertschöpfend pflegen und entwickeln im Rhein-Sieg-Kreis
- 48** Teichlandschaft Lohmarer Wald
- 50** Perspektive Laubwald im Bergischen RheinLand
- 56** Digitale Zeitreise – Landschaften neu entdecken im Bergischen RheinLand

Arbeit und Innovation

- 02** Innovation Hub Bergisches RheinLand
- 08** Innovationszentrum Digitale Bildung für Handwerk und Mittelstand in GL
- 12** Rundum gesund in Nümbrecht
- 22** Regionales Hochschul-Innovations-Centrum (RHIC) in Neunkirchen-Seelscheid
- 42** 3 Städte-Depot Hückeswagen
- 43** Denkschmiede Hennef
- 51** Weiterbildungsakademie Oberberg
- 57** Wissens- und Innovationsdrehscheibe Oberberg
- 59** Zukunftswerkstatt für nachhaltiges Handwerk im Rhein-Sieg-Kreis
- 66** Co-Working und Co-Living in Leichlingen

Gesundheit

- 28** Medizinisches Fort- und Weiterbildungszentrum Gummersbach
- 37** Gesundheitslandschaft südliches Bergisches RheinLand

Wohnen und Leben

- 03** Haus der Kultur(en)
- 04** Geschichtslandschaft und Zukunftsdorf Stadt Blankenberg
- 05** Zukunftsquartier Altstadt Bergneustadt
- 10** Gesundheits- und Bürgerzentrum in der Alten Bücherfabrik Ründeroth
- 14** Wohn(T)raum – Umbau und Wohnen für alle Generationen in Oberberg
- 15** Neues Bahnhofsquartier Morsbach
- 18** Dorfzentrum Leuscheider Land
- 19** Die Bergische Ader – Siedlungsentwicklung entlang der B56
- 20** Konversion Zanders-Gelände in Bergisch Gladbach
- 21** Das neue Theater für Gummersbach und das Bergische RheinLand
- 24** Starke Ortsmitte und kulturelles Erbe im Dhünnkorridor von Odenthal-Altenberg
- 25** Zukunftsquartier Textilstadt Wupperorte in Radevormwald
- 26** Umnutzung Klosteranlage St. Antonius von Padua in Wipperfürth
- 32** Transformation Schloss und Altstadt Hückeswagen
- 35** Entwicklung Ortsmitte Marienheide
- 36** Wohnen und Arbeiten an der Sieg
- 41** Nachnutzung Altbau Antoniuskolleg in Neunkirchen-Seelscheid
- 44** Interkommunale Stadtentwicklung Burscheid/Wermelskirchen
- 45** Waldkrankenhaus – Ein Denkmal für die Zukunft in Windeck
- 46** Dorf mit Zukunft – Ortsentwicklung Lindlar-Linde
- 52** Erlebnisareal Burg- und Museumsdorf Windeck
- 53** Markt & Mehr – das neue Gesicht der Marktstadt Waldbröl
- 54** Bergisches Forum für Wissen und Kultur in Gummersbach
- 55** Haus für Alle im Sülztal
- 58** Feuerwehrhäuser als Multifunktionshäuser in Waldbröl
- 60** Gewerbeflächen modernisieren und neu denken im Bergischen RheinLand
- 63** Zirkuläres Bauen und Klimawandelanpassung im öffentlichen Raum in Lindlar
- 64** Seequartier Wiehl
- 65** Innovations-Quartier Thurn-Gelände in Neunkirchen
- 67** Gemeinschaftliches und ressourcenkluges Wohnen in Bergisch Gladbach
- 68** Auf zu neuen Ufern in Wipperfürth
- 69** Perspektive Rhombus-Areal in Wermelskirchen

Mobilität

- 01** Mobilstationen im Bergischen RheinLand
- 06** Agger-Sülz-Radweg
- 11** RadPendlerRouten im Rechtsrheinischen
- 13** Modellvorhaben On-Demand vs. Ortsbus in Neunkirchen-Seelscheid
- 16** Grüner Mobilhof GL
- 17** Schnellbusse im Bergischen RheinLand

Projekte mit A-Status

Projekte mit A-Status sind Vorhaben, die bereits umgesetzt sind oder aktuell realisiert werden.

\ 01 Mobilstationen im Bergischen RheinLand

Projektträger: Rheinisch-Bergischer Kreis (8 Kommunen), Rhein-Sieg-Kreis (7 Kommunen), Oberbergischer Kreis (13 Kommunen), Verkehrsverbünde und -unternehmen (RVK, wupsi GmbH, VRS, NVR, RSVG, OVAG)

Projektbeschreibung: Mit den Mobilstationen sollen mehrere Verkehrsmittel an zentralen Orten verknüpft werden, um das Umsteigen zwischen den Verkehrsträgern zu vereinfachen. Als erster der drei Kreise hat der Rheinisch-Bergische Kreis insgesamt 19 Mobilstationen unterschiedlicher Größe in den acht Kommunen eingerichtet. Diese dienen nun als Blaupause für die Umsetzung des Projekts im Oberbergischen Kreis und Rhein-Sieg-Kreis. In den sieben Kommunen des östlichen Rhein-Sieg-Kreises sollen 25 Mobilstationen eingerichtet werden. Das Projekt basiert auf einem modularen Bausteinssystem, mit dem jede Kommune die Mobilstationen individuell und bedarfsgerecht ausstatten kann.

Stand und Ausblick: Die Mobilstationen werden sukzessive eingerichtet: Erste Standorte im Rheinisch-Bergischen Kreis wurden im Sommer 2020 mit einem E-Bike-Verleihsystem ausgestattet. Anschließend wurden die Stationen



Im Sommer 2020 wurden die ersten Mobilstationen eingerichtet.

in ihrer Anzahl und Ausstattung sukzessive erweitert und im März 2022 die erste vollausgestattete Mobilstation in Wermelskirchen eingeweiht. Im Herbst 2021 ist eine Marketingkampagne mit eigener Website zu den Mobilstationen im Rheinisch-Bergischen Kreis gestartet. Aufgrund der hohen Nutzungszahlen wird aktuell eine Erweiterung der Mobilstationen geprüft. Für die erste Phase hat das Projekt Fördermittel aus dem Programm „Kommunaler Klimaschutz.NRW“ erhalten. Im Oberbergischen Kreis und im Rhein-Sieg-Kreis wurden Feinkonzepte erarbeitet, die die Grundlage zur Einrichtung weiterer Mobilstationen bilden.

\ 02 Innovation Hub Bergisches RheinLand, Gummersbach, Oberbergischer Kreis

Projektträger: TH Köln (Konsortialführer), Innovation Hub Bergisches RheinLand e.V. (Kooperationspartner)

Projektbeschreibung: Der Innovation Hub Bergisches Rhein-Land (InnoHub) etabliert ein Netzwerk aus regionalen Unternehmen, Institutionen sowie Lehre und Forschung. Ziel ist es, Unternehmen und Organisationen im Hinblick auf die aktuellen Herausforderungen der digitalen Transformation und Industrie 4.0 zu unterstützen und eine Steigerung ihrer Innovationsfähigkeit zu fördern. Durch eine aktive Vernetzung von Forschung und Wissenschaft mit den Unternehmen werden künftig gemeinsame Digitalisierungsprojekte realisiert. Dafür wurden in der Halle 51 auf dem Steinmüller-Gelände in Gummersbach ein IT-Lab sowie eine Modellfabrik eingerichtet.

Stand und Ausblick: Der InnoHub war eines der ersten REGIONALE-Projekte, das in die konkrete Umsetzung gegangen ist. Das Projekt hat im Dezember 2019 den Zuwendungsbescheid über die EU-Förderung aus dem Förderprogramm „Regio.NRW Innovation und Transfer“ erhalten und bereits im



Sitz des Innovation Hub ist die Halle 51 auf dem Steinmüller-Gelände in Gummersbach.

Januar 2020 haben die Bauarbeiten (des privaten Investors) auf dem Steinmüllergelände begonnen, der Einzug erfolgte im März 2022. Seit März 2022 besteht eine Kooperation mit dem B7 Campus in Windeck im Rhein-Sieg-Kreis. Auf Basis der bisherigen Erfahrungen und Ergebnisse haben die Projektträger Ende Januar 2023 einen Antrag auf EFRE-Förderung im Regio.NRW eingereicht, um den InnoHub zur sogenannten Innofaktur neu weiterzuentwickeln.

\ 03 Haus der Kultur(en) Burscheid, Rheinisch-Bergischer Kreis

Projektträger: Stadt Burscheid

Projektbeschreibung: Im Rahmen des Projektes wird das „Haus der Kunst“ zu einem „Haus der Kultur(en)“ entwickelt und so eine multifunktionale sowie sozio- und interkulturelle Begegnungsstätte mit hoher Aufenthaltsqualität in der Ortsmitte von Burscheid geschaffen. Ziel ist es, durch den Umbau flexible und multifunktional nutzbare Räumlichkeiten zu gestalten. Das Projekt verfolgt darüber hinaus einen interkommunalen Ansatz, da es im Verbund mit der Stadt Wermelskirchen entwickelt wird. Das „Haus der Kultur(en)“ ist ein integraler Bestandteil des „Interkommunalen integrierten Entwicklungs- und Handlungskonzept Burscheid/Wermelskirchen 2030“ und des „Integrierten Entwicklungs- und Handlungskonzept Burscheid 2025“.

Stand und Ausblick: Der Baubeginn des Projektes ist für Frühjahr 2023 geplant. Die Finanzierung der baulichen Maßnahmen erfolgt mithilfe des Städtebauförderprogramms NRW. Das Projekt erhielt im Rahmen des Programms 2020 eine Zuwendung sowie weitere Fördermittel im Jahr 2022. Weiterhin profitiert das Projekt aufgrund eines Sonderbeschlusses des nordrhein-westfälischen Landtags von zusätzlichen 1,4 Mio. Euro Förderung. Der



Im Frühjahr 2023 soll mit dem Bau des „Haus der Kultur(en)“ begonnen werden. © Archwerk Generalplaner AG

umliegende Park zur Verknüpfung mit der Innenstadt soll in den kommenden Jahren neu gestaltet werden. Im Rahmen des Projektes wurde zudem eine Stelle für interkommunales Kulturmanagement geschaffen und zum 1. Juni 2021 besetzt. Aktuell wird ein interkommunaler Kulturentwicklungsplan für Burscheid und Wermelskirchen erarbeitet. Das Kulturministerium des Landes Nordrhein-Westfalen fördert das interkommunale Kulturmanagement über den Zeitraum von drei Jahren. Zusätzlich tragen der Rheinisch-Bergische Kreis und die beiden Städte Burscheid und Wermelskirchen den kommunalen Eigenanteil.

\ 04 Geschichtslandschaft und Zukunftsdorf Stadt Blankenberg, Hennef, Rhein-Sieg-Kreis

Projektträger: Stadt Hennef

Projektbeschreibung: Mit dem Projekt wird der historische Ortsteil Stadt Blankenberg weiterentwickelt. Dabei werden die Anforderungen des Alltagslebens der Bewohner*innen mit denen der touristischen Naherholung in Einklang gebracht. Das Projekt ist Teil des integrierten Handlungskonzeptes für den Stadtteil, das verschiedene Bausteine beinhaltet, die im Rahmen der REGIONALE 2025 umgesetzt werden. Zentrale Maßnahme ist der Bau eines multifunktional nutzbaren „Kultur- und Heimathauses“. Zudem wird die historische Stadtmauer von Stadt Blankenberg schrittweise saniert und ein Panoramaweg mit Blick auf das Siegtal angelegt. Auch die Erreichbarkeit des Stadtteils soll verbessert werden, etwa durch ein erweitertes Park-and-Ride-Angebot oder den Einsatz von E-Bussen zum S-Bahnhof Blankenberg. Das Projekt ist Teil der Projektfamilie AltStadtLeben.

Stand und Ausblick: Das Projekt „Geschichtslandschaft und Zukunftsdorf – Stadt Blankenberg“ hat Zuwendungen aus dem Stadterneuerungsprogramms 2020, 2021 und 2022 erhalten. Als Standort für das Kultur- und Heimathaus (KHH)



Stadt Blankenberg ist ein beliebtes Ausflugsziel. Mit dem Projekt sollen die Anforderungen von Bewohner*innen und touristischer Naherholung in Einklang gebracht werden.

wurde das Areal des alten Feuerwehrhauses gewählt. Um frühzeitig mit der Planung und Vorbereitungen von Veranstaltungen und Ausstellungen für das KHH zu beginnen, soll im Frühjahr 2023 ein*e Intendant*in eingestellt werden. Aktuell entsteht eine neue Wache in unmittelbarer Nähe. Der Bau des KHH wird anschließend realisiert. Die schrittweise Sanierung der historischen Stadtmauer hat im Sommer 2022 begonnen.

\ 05 Zukunftsquartier Altstadt Bergneustadt, Oberbergischer Kreis

Projektträger: Stadt Bergneustadt

Projektbeschreibung: Ziel des Projektes ist es, den historischen Ortskern von Bergneustadt zukunftsorientiert und für Besucher*innen attraktiv zu gestalten und dabei eine hohe Aufenthaltsqualität zu schaffen. Dazu gehören der Ankauf und die Instandhaltung von historischen Häusern, um die Baukultur sowie auch die besondere Atmosphäre des Ortskerns zu erhalten. Wohnungssuchende sollen für die historischen Fachwerkhäuser begeistert sowie Eigentümer und Käufer beim Umbau beraten werden. Weitere Maßnahmen umfassen die Transformation der Gaststätte „Jägerhof“ zu einem genossenschaftlich geführten Kulturtreffpunkt sowie die Erweiterung des Heimatmuseums. Zusätzlich sind die ansprechende Gestaltung der öffentlichen Plätze sowie eine barrierefreie Anbindung der Altstadt an die „Neustadt“ geplant. Das Projekt ist Teil der Projektfamilie AltStadtLeben.

Stand und Ausblick: Die Aufwertung der Altstadt Bergneustadt wird durch ein eigenes Stadtteilmanagement koordiniert, das im Februar 2021 seine Arbeit aufnahm. Für die Erweiterung des Heimatmuseums hat Bergneustadt eine



Der Jägerhof soll zu einem kulturellen Treffpunkt entwickelt werden. © Hillnhütter Architekten

Förderung aus dem Programm „Heimatzeugnis“ erhalten. Der Jägerhof, eine ehemalige Gaststätte und ein Identitätspunkt der Altstadt, der aktuell zu einem Ort der Begegnung umgebaut wird, erhält bis 2023 Zuwendungen aus dem Förderprogramm „Dritte Orte – Häuser für Kultur und Begegnung in ländlichen Räumen“. Betrieben wird der Jägerhof über eine Genossenschaft, die sich bereits gegründet hat. Zudem hat das Projekt Zuwendungen im Rahmen des Stadterneuerungsprogramms 2020, 2021 und 2022 erhalten.

\ 09:bergische rohstoffschmiede Hub für zirkuläre Wertschöpfung in Lindlar, Oberbergischer Kreis

Projektträger: Bergischer Abfallwirtschaftsverband, TH Köln, Oberbergischer Kreis, Rheinisch-Bergischer Kreis

Projektbeschreibung: Das Projekt „:bergische rohstoffschmiede – Hub für zirkuläre Wertschöpfung“ baut einen impulsgebenden Standort für Nachhaltigkeit im Bergischen RheinLand auf. Angedockt an das REGIONALE 2010-Projekt :metabolon wird am Standort in Lindlar das bisherige Themenfeld der organischen Abfälle um das Thema der Kunst- und Verbundstoffe erweitert. Zentraler Baustein ist ein Forschungs- und Transferzentrum, das den Wissensaufbau und -austausch von regionalen Akteur*innen optimal unterstützt. Darüber hinaus ist das Gebäude selbst in seiner Konstruktion und Materialwahl ein Beispiel für nachhaltiges Bauen im Sinne der zirkulären Wertschöpfung. Ergänzend kommen experimentelle Module hinzu, die zeigen, wie flexibles und reversibles Bauen der Zukunft aussehen kann.

Stand und Ausblick: Als erster Baustein hat das Modul „Pilot zur :bergischen rohstoffschmiede“ am 22. März 2021 vom Lenkungsausschuss der REGIONALE 2025 den A-Status erhalten. Die Bauarbeiten am Büro-, Seminar- und Ausstellungsgebäude haben im Frühjahr 2022 begonnen, die Fertigstellung



Das neue Büro-, Seminar- und Ausstellungsgebäude der :bergischen rohstoffschmiede soll im Sommer 2023 eröffnet werden. © Bergischer Abfallwirtschaftsverband

und Eröffnung ist für Sommer 2023 geplant. Die Büroräume konnten bereits im Dezember 2022 von Mitarbeitenden der TH Köln bezogen werden. Zudem wurde eine Forschungshalle errichtet, in der aktuell Anlagentechnik für die Schwerpunktthemen Kunst- und Baustoffe installiert wird. Das Projekt hat am 29.10.2021 EFRE-Fördermittel erhalten.

\ 12 Rundum gesund in Nümbrecht, Oberbergischer Kreis

Projektträger: Gemeinde Nümbrecht

Projektbeschreibung: Mit dem Projekt „Rundum gesund in Nümbrecht“ wird die Gemeinde Nümbrecht als Bildungs- und Gesundheitsstandort weiterentwickelt und profiliert. Das Projekt besteht aus zwei Bausteinen: Einerseits wird der Kurpark mit der angrenzenden Rehaklinik und dem Parkhotel aufgewertet, andererseits entsteht ein multifunktionaler „Gesunder Bildungscampus“ rund um den Schulstandort Homburgisches Gymnasium Nümbrecht/Sekundarschule Nümbrecht. Der Campus wird neben der schulischen Nutzung in besonderer Weise in das Quartier eingebunden und perspektivisch als Begegnungs- und Veranstaltungsort genutzt.

Stand und Ausblick: Das Projekt „Zukunftsquartier Altstadt Bergneustadt“ hat im Das Projektmodul „Gesunder Bildungscampus“ hat am 22. März 2021 vom Lenkungsausschuss der REGIONALE 2025 den A-Status erhalten. Die Bauarbeiten sind im Sommer 2021 gestartet. Das Projektmodul „Gesunder Bildungscampus“ ist Teil des Neu-, Umbau- und Umgestaltungsprozess des Nümbrechter Schulcampus. Diese Maßnahme wird in drei Bauabschnitten im laufenden Schulbetrieb umgesetzt. Der erste Bauabschnitt



Aktuell befindet sich der „Gesunde Bildungscampus“ im Bau, ein erster Abschnitt des modernen Gebäudes soll im Sommer 2023 fertig sein. © cityförster_architecture&urbanism

wird im Sommer 2023 abgeschlossen, die Gesamtfertigstellung ist für 2027 geplant. Mitte 2024 ist ein Meilensteinfest im Rahmen einer ersten Teilpräsentation des „Gesunden Bildungscampus“ geplant. Das Projekt hat Zuwendungen im Rahmen des Stadterneuerungsprogramms 2021 und 2022 erhalten.

\ 13 Modellvorhaben On-Demand vs. Ortsbus in Neunkirchen-Seelscheid, Rhein-Sieg-Kreis

Projektträger: Rhein-Sieg-Kreis

Projektbeschreibung: Ziel des Projektes ist es, in Neunkirchen-Seelscheid Erfahrungen mit einem nutzerfreundlichen ÖPNV-Angebot „on demand“ zu sammeln und dessen Möglichkeiten und Chancen mit einem klassischen Linienbus-Angebot zu vergleichen. Dafür wurden für einen individuellen On-Demand-Bus virtuelle Haltestellen zur Anbindung der kleinen Ortsteile an die Hauptachsen eingerichtet sowie parallel eine neue Ortsbuslinie etabliert. Das Projekt ist auf die Schnellbuslinie SB 56 auf der Strecke Siegburg – Seelscheid – Much abgestimmt, die zum REGIONALE-Projekt Schnellbusse im Bergischen RheinLand gehört.

Stand und Ausblick: Das Projekt ist mit dem Fahrplanwechsel im August 2021 gestartet. Es handelt sich um ein Modellprojekt, das zunächst bis 2024 angesetzt ist und kontinuierlich sowie nach Ablauf dieser Modellphase evaluiert wird. Das Projekt hat 2020 erfolgreich am Landeswettbewerb „Mobil.NRW – Modellvorhaben innovati-



Im Zeitraum von drei Jahren fahren der On-Demand-Bus „Rhesi“ und die neue Ortsbuslinie „Berghüpfer“ in Neunkirchen-Seelscheid. Beide Busse werden von der Rhein-Sieg-Verkehrsgesellschaft (RSVG) betrieben.

ver ÖPNV im ländlichen Raum“ des Verkehrsministeriums Nordrhein-Westfalen teilgenommen und eine Zuwendung erhalten.

\ 15 Neues Bahnquartier Morsbach, Oberbergischer Kreis

Projektträger: Gemeinde Morsbach

Projektbeschreibung: Mit dem Projekt „Neues Bahnquartier Morsbach“ wird das ehemalige Bahnquartier umgenutzt und dadurch das Entrée zur Ortsmitte aufgewertet. Ziel ist es, ein ruhiges und zentral gelegenes Wohnquartier am Flusslauf der Wisser zu schaffen. Durch verschiedene Nutzungen wie Dienstleistungen oder Gastronomie entsteht ein attraktiver Ort für Bürger*innen und Besucher*innen von Morsbach. Die Entwicklung des Bahnquartiers umfasst auch die bereits realisierte Umnutzung des ehemaligen Bahnhofgebäudes. Das Bahnquartier ist Teil des Integrierten Handlungskonzepts der Gemeinde.

Stand und Ausblick: Als erster Baustein wurde das ehemalige Bahnhofgebäude zu einem soziokulturellen Zentrum umgebaut, dem „Morsbacher Integrations- und Begegnungshaus“. Die Eröffnung fand am 10. Mai 2021 statt. Der Umbau wurde über den Investitionspakt „Soziale Integration im Quartier“ gefördert. Weiterhin hat das Projekt



Das ehemalige Bahnhofgebäude ist heute das „Morsbacher Integrations- und Begegnungshaus“.

Zuwendungen im Rahmen des Stadterneuerungsprogramms 2021 erhalten. Das Wohnquartier soll in den kommenden Jahren mit Hilfe eines privaten Investors entwickelt werden.

\ 16 Grüner Mobilhof GL, Bergisch Gladbach, Rheinisch-Bergischer Kreis

Projektträger: Regionalverkehr Köln GmbH

Projektbeschreibung: Die Regionalverkehr Köln GmbH stellt seine Busflotte schrittweise auf Wasserstoff-Antrieb um. Bereits heute hat die RVK eine der größten Wasserstoffbetriebeuropas. Das Projekt „Grüner Mobilhof GL“ etabliert einen emissionsarmen Betriebshof am Standort Bergisch Gladbach, der die Betankung von Bussen mit grünem Wasserstoff und Strom ermöglicht. Die Busse bedienen den westlichen Oberbergischen Kreis, den Rheinisch-Bergischen Kreis und die Großstädte Köln, Bonn und Leverkusen. Durch eine Kooperation mit dem Abfallwirtschaftsbetrieb der Stadt Bergisch Gladbach können zukünftig auch Müllfahrzeuge am Grünen Mobilhof GL mit Wasserstoff betankt werden. Zudem sind unterschiedliche Akteur*innen wie Behörden, Unternehmen und Forschungseinrichtungen in das Projekt eingebunden, um die Funktion des Grünen Mobilhofs zu erweitern.

Stand und Ausblick: Am 07. April 2022 hat das Projektmodul „Kernstandort Moitzfeld“ vom Lenkungsausschuss der REGIONALE 2025 den A-Status erhalten. Das Modul umfasst den Bau des Grünen Mobilhofs GL auf einer Fläche an der Friedrich-Ebert-Straße in Bergisch Gladbach (Stadtteil Moitzfeld).



In Zukunft sollen am Grünen Mobilhof in Bergisch Gladbach die Busse der RVK grünen Wasserstoff und Strom „tanken“ können.
© RVK/Gerhard Zerbes

Der Betriebshof wird in ressourcenschonender Bauweise errichtet und eine große PV-Anlage vorhalten, mit der am Standort mittels eines Elektrolyseurs Wasserstoff hergestellt wird. Außerdem soll eine E-Lade-Möglichkeit für elektrisch angetriebene Busse entstehen.

\ 17 Schnellbusse im Bergischen RheinLand

Projektträger: Oberbergischer Kreis, Rheinisch-Bergischer Kreis, Rhein-Sieg-Kreis

Projektbeschreibung: Das Projekt „Schnellbusse im Bergischen RheinLand“ etabliert ein leistungsfähiges und kreisübergreifendes Schnellbussystem, das die regionale Anbindung zum Schienennetz verbessert. Die Schnellbuslinien entlasten die bestehende Straßeninfrastruktur und ermöglichen eine bessere und klimafreundlichere Verkehrsanbindung an die Zentren der Rheinschiene. Maßnahmen sind unter anderem hochwertig ausgebaut Haltestellen, eine engere Taktung und eine Verzahnung mit dem bestehenden ÖPNV-Angebot. So ist das Vorhaben mit den beiden REGIONALE-Projekten „Mobilstationen im Bergischen RheinLand“ und „On-Demand vs. Ortsbus in Neunkirchen-Seelscheid“ verknüpft.

Stand und Ausblick: Die Buslinien werden schrittweise etabliert. Bisher wurden drei Linien umgesetzt und im Rahmen der Lenkungsausschüsse der REGIONALE 2025 am 22. März 2021 und 27. Oktober 2021 mit dem A-Status ausgezeichnet. Diese verkürzen die Fahrzeiten zwischen den Zielen



Drei neue Schnellbuslinien fahren bereits im Bergischen RheinLand und verbinden Kommunen kreisübergreifend.

beträchtlich. Die Schnellbuslinie SB 56 verkehrt seit August 2021 im Rhein-Sieg-Kreis zwischen Siegburg und Much. Seit Dezember 2021 fährt der Schnellbus SB 53 zwischen Hennef und Waldbröl und verbindet den Rhein-Sieg-Kreis mit dem Oberbergischen Kreis. Die Linie SB 54 fährt seit Dezember 2021 zwischen Much und Overath und verbindet den Rhein-Sieg-Kreis mit dem Rheinisch-Bergischen Kreis. Eine weitere Schnellbuslinie zwischen Leverkusen und Wermelskirchen soll im August 2023 an den Start gehen.

\ 18 Dorfzentrum Leuscheider Land, Windeck, Rhein-Sieg-Kreis

Projektträger: Gemeinde Windeck, DorfzentrumLeuscheider Land e. G.

Projektbeschreibung: Mit dem Projekt „Dorfzentrum Leuscheider Land“ entsteht ein multifunktionaler Begegnungsort in einem leerstehenden Ladenlokal in der Ortsmitte von Windeck-Leuscheid. Das Projekt besteht aus einem genossenschaftlich betriebenen Dorfladen mit überwiegend regionalem Warensortiment. Registrierten Kund*innen steht der Dorfladen 24/7 zur Verfügung – zusätzlich zu den regulären Öffnungszeiten mit Personal können sie im Dorfladen über ein Check-in-System und einen Self-Checkout via „Scan & Go“ Kassensystem rund um die Uhr einkaufen. Zudem werden ein Online-Bestellservice und ein Bringdienst, beispielsweise für ältere Menschen oder Einwohner*innen ohne eigenes Auto, angeboten. Weiterhin wird ein Café sowie ein ehrenamtlich betriebenes Beratungsangebot etabliert. Ziel ist es, damit die Dorfgemeinschaft zu stärken, den Ortskern zu beleben und zukunftsfähig weiterzuentwickeln. Die Entwicklung und Umsetzung des Dorfzentrums verknüpft beispielhaft ehrenamtliche und kommunale Verwaltungsarbeit.

Stand und Ausblick: Für den Betrieb wurde im Dezember 2020 die Genossenschaft Dorfzentrum Leuscheider Land



Im genossenschaftlich geführten Dorfladen „Dorfzentrum Leuscheider Land“ im Herzen des Windecker Ortsteils Leuscheid können registrierte Kund*innen jederzeit einkaufen.

e.G. gegründet. Seit Frühjahr 2022 wurde das ehemalige Ladenlokal zum Dorfzentrum umgebaut und am 4. März 2023 eröffnet. Perspektivisch soll das Dorfzentrum auch als Veranstaltungsraum genutzt werden. In Planung ist zudem, eine gegenüberliegende Wiese für den Anbau von Gemüse und Obst zu nutzen. Das Projekt hat Zuwendungen aus dem Dorferneuerungsprogramm 2021 und 2022 des Landes Nordrhein-Westfalen erhalten.

\ 32 Transformation Schloss und Altstadt Hückeswagen, Oberbergischer Kreis

Projektträger: Schloss-Stadt Hückeswagen

Projektbeschreibung: Mit dem Projekt „Transformation Schloss und Altstadt Hückeswagen“ wird das Schloss zu einem multifunktionalen Begegnungsort für Bürger*innen und Besucher*innen mit Räumen für Vereine, Veranstaltungen, zum Arbeiten und mit einer Gastronomie entwickelt. In Verknüpfung damit werden für die Altstadt neue Nutzungsperspektiven für leerstehende Gebäude und Ladenlokale entwickelt. Durch den Umbau der bestehenden Strukturen wird die Ortsmitte gestärkt und Synergien zwischen Schloss und Altstadt geschaffen. Das Projekt ist Teil der Projektfamilie AltStadtLeben.

Stand und Ausblick: Die inhaltliche Ausgestaltung des Projektes ist abgeschlossen und wird nun schrittweise umgesetzt. Das Projektmodul „Transformation Altstadt“ hat im Rahmen der Lenkungsausschusssitzung der REGIONALE 2025 am 15. Dezember 2022 den A-Status erhalten. Mit dem Projektmodul werden die Straßen, Wege und Plätze in der Altstadt funktionaler, attraktiver und klimagerechter gestaltet. So wird der Wilhelmplatz ebenerdig umgebaut und multifunktional genutzt, der Bahnhofplatz



Ein Modul des Projektes ist die Umgestaltung der Bahnhofstraße. Sie soll fußgängerfreundlicher gestaltet werden.

© Lohaus Carl Köhlmos PartGmbH

soll autofrei werden. Mit dem Konzept „Wohnen, Arbeiten und [Er]Leben im Denkmal 2.0“ und durch Gespräche mit den Eigentümer*innen wurde eine Grundlage geschaffen, um die Gebäude der Altstadt zukunftsfähig weiterzuentwickeln. Das Konzept bietet eine Orientierung für die nächsten Jahre. Zur Vorbereitung für die Umnutzung des Schlosses wurden im Januar 2023 Probebohrungen auf dem Schlossplatz durchgeführt

Projekte mit B-Status

Projekte mit B-Status sind bereits gute konkretisierte Projekte, die noch offene Punkte und weiteren Qualifizierungsbedarf haben.

\ **06 Agger-Sülz-Radweg** (Projektträger: Rheinisch-Bergischer Kreis, Stadt Bergisch Gladbach, Gemeinde Kürten, Stadt Overath, Stadt Rösrath)

\ **07 Regionales Informationssystem über Wasser-Extremereignisse** (Projektträger: Wasserverband Rhein-Sieg-Kreis) (Vorhaben ruht derzeit)

\ **09 Innovationszentrum für Digitale Bildung für Handwerk und Mittelstand in GL** (Projektträger: Rheinisch-Bergischer Kreis, Kreishandwerkerschaft Bergisches Land, Rheinisch-Bergische Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH)

\ **10 Gesundheits- und Bürgerzentrum in der Alten Bücherfabrik Runderoth** (Projektträger: Gemeinde Engelskirchen)



Im Rahmen der REGIONALE wird die wasserwirtschaftliche Entwicklung der Region auf Basis eines Gesamtkonzeptes weiterentwickelt und Projektbausteine umgesetzt. Mit dem Projekt „Bergische WasserkompetenzRegion :aqualon 2.0“ sollen dezentrale Standorte der Wasserlandschaft miteinander vernetzt werden.

- \ **11 RadPendlerRouten im Rechtsrheinischen** (Projektträger: Rheinisch-Bergischer Kreis, Rhein-Sieg-Kreis, Stadt Bergisch Gladbach, Stadt Rösrath, Stadt Köln)
- \ **14 Wohn(T)raum Oberberg – Umbau und Wohnen für alle Generationen** (Projektträger: Oberbergischer Kreis) (Vorhaben ruht derzeit)
- \ **20 Konversion Zanders-Gelände in Bergisch Gladbach** (Projektträger: Stadt Bergisch Gladbach)
- \ **22 Regionales Hochschul-Innovations-Centrum (RHIC) in Neunkirchen-Seelscheid** (Projektträger: Hochschule Bonn-Rhein-Sieg, Rhein-Sieg-Kreis, Gemeinde Neunkirchen-Seelscheid)
- \ **24 Starke Ortsmitte und kulturelles Erbe im Dhünnkorridor von Odenthal-Altenberg** (Projektträger: Gemeinde Odenthal) (Vorhaben ruht derzeit)
- \ **29 Bergische WasserkompetenzRegion :aqualon 2.0** (Projektträger: Bergische WasserkompetenzRegion :aqualon 2.0)
- \ **31 Erholungs- und Erlebniskorridor Bröltal** (Projektträger: Rhein-Sieg-Kreis, Oberbergischer Kreis, Stadt Hennef, Stadt Waldbröl, Gemeinden Ruppichteroth, Eitorf, Windeck, Besucherbergwerk Grube Silberhardt)
- \ **33 Freizeitlandschaft Bevertalsperre** (Projektträger: Schloss-Stadt Hückeswagen) (Vorhaben ruht derzeit)
- \ **34 Ein Naturraum, zwei Gesichter – Zukunft erleben an Agger- und Genkeltalsperre** (Projektträger: Stadt Gummersbach, Aggerverband)
- \ **38 Regionales Wertschöpfungszentrum/Food Hub im Bergischen RheinLand** (Projektträger: Regionalvermarktungsverein Bergisches Land e.V.)
- \ **43 Denkschmiede Hennef** (Projektträger: ScienceLoft GmbH, Hochschule Bonn-Rhein-Sieg (H-BRS), Fachhochschule des Mittelstandes (FHM) Köln)
- \ **46 Dorf mit Zukunft – Ortsentwicklung Lindlar-Linde** (Projektträger: Bürgerverein Linde e.V. und weitere lokale Partner)
- \ **46 GRENZENLOS – Öffentliche Infrastruktur nachhaltig managen** (Projektträger: Im Bereich der REGIONALE 2025 Bergisches RheinLand: Zweckverband Naturpark Bergisches Land, Naturarena Bergisches Land GmbH, Naturregion Sieg, Oberbergischer Kreis, Rheinisch-Bergischer Kreis, Rhein-Sieg-Kreis, Das Bergische gGmbH – Die Projektgesellschaft.



Der Agger-Sülz-Radweg soll im Rahmen des REGIONALE-Projekts weiter ausgebaut werden. Die Strecke schafft einen Lückenschluss zwischen dem Bergischen Panoramaradweg im Norden und dem Siegtalradweg im Süden.

Im Bereich der REGIONALE 2025 SÜDWESTFALEN: Sauerland-Tourismus e. V., Naturpark Sauerland Rothaargebirge e. V., Naturpark Arnsberger Wald Naturpark Diemelsee, Winterberg Touristik und Wirtschaft GmbH, Schmallenberger Sauerland Tourismus GmbH, Tourismus Brilon Olsberg GmbH, Fachhochschule Südwestfalen, Touristikverband Siegerland-Wittgenstein e. V., Sauerländischer Gebirgsverein e. V.)

- \ **49 Sanftes Naturerlebnis Wiehltalsperre** (Projektträger: Gemeinde Reichshof)
- \ **52 Erlebnisareal Burg- und Museumsdorf Windeck** (Projektträger: Rhein-Sieg-Kreis, Gemeinde Windeck)
- \ **53 Markt & Mehr – das neue Gesicht der Marktstadt Waldbröl** (Projektträger: Stadt Waldbröl, Wir für Waldbröl GmbH)
- \ **63 Zirkuläres Bauen und Klimawandelanpassung im öffentlichen Raum in Lindlar** (Projektträger: Gemeinde Lindlar)
- \ **69 Perspektive Rhombus-Areal in Wermelskirchen** (Projektträger: Stadt Wermelskirchen)

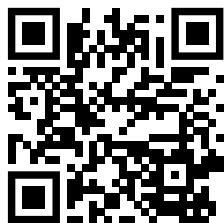
Projekte mit C-Status

Tragfähige Ideen mit einer soliden Ausgangssituation und Potenzial für die REGIONALE erhalten den C-Status. Daran ist die Bedingung geknüpft, die Projektskizze weiter zu konkretisieren und zu entwickeln.

- \ 19 Die Bergische Ader – Siedlungsentwicklung entlang der B56 (Projektträger: Stadt Lohmar)
- \ 21 Das neue Theater für Gummersbach und das Bergische RheinLand (Projektträger: Stadt Gummersbach) (Vorhaben ruht derzeit)
- \ 23 Standort für Erholung und Weitsicht auf dem Heckberg (Projektträger: Gemeinde Much, Gemeinde Entwicklungsgesellschaft Much mbH)
- \ 25 Zukunftsquartier Textilstadt Wupperorte in Radevormwald (Projektträger: Stadt Radevormwald) (Vorhaben ruht derzeit)
- \ 26 Umnutzung Klosteranlage St. Antonius von Padua in Wipperfürth (Projektträger: Katholische Kirchengemeinde St. Nikolaus, Wipperfürth Haus der Familie (Katholische Familienbildungsstätte)) (Vorhaben ruht derzeit)
- \ 27 Flusslandschaft Agger von Overath bis Lohmar erlebbar machen (Projektträger: Rhein-Sieg-Kreis, Rheinisch-Bergischer Kreis)
- \ 28 Medizinisches Fort- und Weiterbildungszentrum Gummersbach (Projektträger: Oberbergischer Kreis)
- \ 30 Naturnahe Konversion Munitionsdepot Reichshof (Projektträger: Gemeinde Reichshof)
- \ 35 Entwicklung der Ortsmitte Marienheide (Projektträger: Gemeinde Marienheide)
- \ 36 Wohnen und Arbeiten an der Sieg (Projektträger: Gemeinde Windeck)
- \ 37 Gesundheitslandschaft südliches Bergisches RheinLand (Projektträger: Oberbergischer Kreis; Engelskirchen, Morsbach, Nümbrecht, Reichshof, Waldbröl, Wiehl, Rhein-Sieg-Kreis; Eitorf, Much, Neunkirchen-Seelscheid, Ruppichteroth, Windeck, Naturarena Bergisches Land GmbH, Naturregion Sieg)
- \ 39 Rheinische Obstwiesen – Landschaft schmeckt im Rhein-Sieg-Kreis (Projektträger: Biologische Station im Rhein-Sieg-Kreis e.V.)
- \ 40 SIEG: Schützen.Erholen.Erleben. (Projektträger: Rhein-Sieg-Kreis)
- \ 41 Nachnutzung Altbau Antoniuskolleg in Neunkirchen-Seelscheid (Projektträger: Gemeinde Neunkirchen-Seelscheid, Rhein-Sieg-Kreis) (Vorhaben ruht derzeit)
- \ 42 3 Städte-Depot Hückeswagen (Projektträger: 3 Städte-Depot e.V., Oberbergischer Kreis)
- \ 44 Interkommunale Stadtentwicklung Burscheid/Wermelskirchen (Projektträger: Stadt Burscheid, Stadt Wermelskirchen)
- \ 45 Waldkrankenhaus – Ein Denkmal für die Zukunft in Windeck (Projektträger: Gemeinde Windeck, Rhein-Sieg-Kreis) (Vorhaben ruht derzeit)
- \ 48 Teichlandschaft Lohmarer Wald (Projektträger: Stadt Lohmar, Stadt Siegburg, Rhein-Sieg-Kreis, Landesbetrieb Wald und Holz, Biologische Station im Rhein-Sieg-Kreis e.V., Fischzucht Pilgram GmbH)
- \ 50 Perspektive Laubwald im Bergischen RheinLand (Projektträger: Oberbergischer Kreis, Rheinisch-Bergischer Kreis, Kooperationspartner Holzcluster Bergisches Land)
- \ 51 Weiterbildungsakademie Oberberg (Projektträger: Oberbergischer Kreis, Volkshochschule Oberberg)
- \ 54 Bergisches Forum für Wissen und Kultur in Gummersbach (Projektträger: Entwicklungsgesellschaft Gummersbach (EEG mbH), Oberbergische Aufbaugesellschaft (OAG mbH) (Vorhaben ruht derzeit)
- \ 55 Haus für Alle im Sülztal (Projektträger: Rheinisch-Bergischer Naturschutzverein)
- \ 56 Digitale Zeitreise – Landschaft neu entdecken im Bergischen RheinLand (Projektträger: Oberbergischer Kreis)
- \ 57 Wissens- und Innovationsdrehscheibe Oberberg (Projektträger: Oberbergischer Kreis, Wirtschaftsförderung Oberberg)
- \ 58 Feuerwehrhäuser als Multifunktionshäuser in Waldbröl (Projektträger: zu gründende Genossenschaft)
- \ 59 Zukunftswerkstatt für nachhaltiges Handwerk im Rhein-Sieg-Kreis (Projektträger: Handwerkskammer zu Köln) (Vorhaben ruht derzeit)

- \ **60 Gewerbeflächen neu denken – die Modernisierung bestehender Gewerbegebiete** (Projektträger: Rheinisch-Bergische Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH, Wirtschaftsförderung des Oberbergischen Kreises/OAG GmbH, Wirtschaftsförderung Rhein-Sieg-Kreis)
- \ **61 Intakter Wasserschutzwald – sauberes Wasser und ruhige Erholung an Talsperren** (Projektträger: Aggerverband, Wupperverband, Wahnachtalsperrenverband) (Vorhaben ruht derzeit)
- \ **62 KATSchutz & Ausbildungszentrum der DLRG im Oberbergischen Kreis** (Projektträger: DLRG Bezirk Oberbergischer Kreis e.V.)
- \ **64 Seequartier Wiehl** (Projektträger: Stadt Wiehl)
- \ **65 Innovations-Quartier Thurn-Gelände in Neunkirchen** (Projektträger: Entwicklungsgesellschaft des Kommunalunternehmens der Gemeinden Much und Neunkirchen-Seelscheid)
- \ **66 Co-Working und Co-Living in Leichlingen** (Projektträger: Familie Kötting, vertreten durch Herrn Florian Kötting)
- \ **67 Gemeinschaftliches und ressourcenkluges Wohnen in Bergisch Gladbach** (Projektträger: Projektgruppe CÖW: christlich-ökologisches Wohnprojekt)
- \ **68 Auf zu neuen Ufern in Wipperfürth** (Projektträger: Hansestadt Wipperfürth)

Mehr Informationen zu den Projekten



Im Rahmen des Projektes „Teichlandschaft Lohmarer Wald“ soll die Teichlandschaft im Lohmarer Wald als Erholungsgebiet erhalten sowie Wald wieder aufgeforstet und gegen Schäden des Klimawandels geschützt werden. Dabei sollen die unterschiedlichen Nutzungsinteressen in Einklang gebracht werden.



Fast 30 Prozent der Fläche des Bergischen Rheinlandes sind Dauergrünlandflächen. Sie dienen fast ausschließlich als Futter für die Viehhaltung, wobei die Rinderhaltung mit fast 50 Prozent den höchsten Anteil ausmacht.

Aktivierungs- und Transferprozesse

Die REGIONALE 2025 behandelt wichtige Zukunftsthemen des Bergischen Rheinlandes. Um insbesondere in den zentralen Kernthemen weitere, beispielhafte Projekte zu initiieren, werden aktuell drei sogenannte „Aktivierungs- und Transferprozesse“ durchgeführt. Ziel ist es, kluge Modellprojekte in unterschiedlichen Maßstäben zu entwickeln und umzusetzen, um Antworten auf die relevanten Zukunftsfragen auf regionaler Ebene zu geben, Akteur*innen zu vernetzen sowie Wissen aufzubauen und zu teilen. Die Aktivierungs- und Transferprozesse werden in enger Kooperation mit den Gesellschaftern der REGIONALE 2025 Agentur GmbH, dem Rheinisch-Bergischen Kreis, dem Rhein-Sieg-Kreis, dem Oberbergischen Kreis und dem Region Köln/Bonn e.V. konzipiert und gemeinsam durchgeführt.

► Alles Ressource! Ressourcenlandschaft im Bergischen RheinLand

Der Aktivierungsprozess Alles Ressource! Ressourcenlandschaft im Bergischen RheinLand im Handlungsfeld Ressourcenlandschaft läuft seit 2022 und wurde aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung gefördert. Die Basis des Aktivierungsprozesses sind die Grundlagenstudie Ressourcen sowie die Wasserstoffstudie für das Bergische RheinLand. Ziel ist die Erarbeitung von konkreten Projektvorhaben und die Weiterentwicklung von bereits im Qualifizierungsprozess aufgenommenen Projekten entlang der Themenlinien Zirkuläre Wertschöpfung, Ressourcenschonendes Bauen, Nachhaltiges Wassermanagement, Dezentrale Energiesysteme und Regionale Lebensmittel.

Im Rahmen des Aktivierungsprozesses wurden im Jahr 2022 verschiedene Formate zum Austausch und zur Schärfung von Projektideen durchgeführt, um regionale Akteur*innen zu identifizieren, zu vernetzen und Kompetenzen für ein kreislaforientiertes, ressourcenschonendes Wirtschaften auf Basis regional verfügbarer und erneuerbarer Rohstoffe aufzubauen. Im Januar 2022 ist der

Aktivierungsprozess mit sogenannten „Einstiegsgesprächen“ gestartet, bei denen insgesamt 68 Projektideen im Kontext der REGIONALE 2025 gesammelt wurden. Diese Projektideen wurden im Februar 2022 bei einer digitalen Akteurswerkstatt sowie bei zwei Themenabenden (April 2022 und Februar 2023) und insbesondere in zwei Fallwerkstätten (März und Dezember 2022) geschärft und konkretisiert. Zur weiteren Vertiefung fanden zwei Fachexkursionen in die Steiermark (Juni 2022) und in die Niederlande (August 2022) statt, bei denen Best-Practice-Beispiele besucht und neue Netzwerke geknüpft wurden. Zwei Ressourcencamps mit Studierenden (Mai und November 2022) ergänzten die Reihe der Veranstaltungen. Höhepunkt des Aktivierungsprozesses war der Kongress Alles Ressource! – Innovative und nachhaltige Aktivierung der Ressourcenlandschaft des Bergischen Rheinlandes am 4. November 2022 im Rahmen der Zwischenpräsentation der REGIONALE 2025. Der Kongress hat Inhalte aus den vorherigen Veranstaltungen verknüpft, ergänzt und vertieft – beispielsweise durch die Präsentation von Beispielen aus dem In- und Ausland, interaktive Arbeitsstationen und Impulsvorträge aus der Wissenschaft.

Durch den Prozess wurden die Projektideen auf 29 konkretisiert, davon sind neun Projekte bereits Teil des Qua-

lizierungsprozesses der REGIONALE 2025. Weitere Vorhaben sollen als Modellprojekte weiter ausgearbeitet und in den Qualifizierungsprozess aufgenommen werden. Themen der Projekte sind beispielsweise regionale Lebensmittel, ressourcenkluges Bauen, zirkuläre Wertschöpfung und der Einsatz von PV-Anlagen auf landwirtschaftlichen Flächen und Gewässern.

Der Aktivierungsprozess wird in den Jahren 2023 bis 2026 fortgeführt. Für 2023 sind weitere Austauschformate und Netzwerkveranstaltungen (u. a. Werkstätten, Workshops, Exkursionen) geplant. Erste Themenabende (8. und 15. Februar 2023) haben bereits stattgefunden. Mit dem Zuschlag für das Bergische RheinLand als Ökomodellregion findet parallel ein flankierender Prozess statt, der auf das Thema „regionale Lebensmittel“ ausgerichtet ist.

► Weiter geht's! Bestände weiterdenken, weiterentwickeln, weaternutzen im Bergischen RheinLand

Das Bergische RheinLand besitzt bereits vielfältige Erfahrungen und ein großes Potenzial für kluge Nachnutzungen von Bestandsgebäuden und -flächen ganz unterschiedlicher Maßstäbe. Das Spektrum reicht vom Ladenlokal über die Eckkneipe oder ehemaligen Kirche bis zur Industriebrache. Der Umgang mit dem Bestand ist eines der Kernthemen der REGIONALE. Auf Basis der Studie „Aus der Zeit gefallen“ werden im Aktivierungsprozess Modellprojekte entwickelt, die als Blaupause für weitere „Serienfälle“ im Projektraum dienen. Gleichzeitig geht es darum, ein Bewusstsein für das Thema zu schaffen, Lösungen für Entwicklungshemmnisse zu finden und Wissen zu vermitteln, indem relevante Akteur*innen miteinander vernetzt werden. Dafür hat die REGIONALE im Jahr 2021 und 2022 erste Maßnahmen und Formate durchgeführt. Mit der PlanBar (Oktober 2021) fand bereits ein erstes Austauschtreffen statt, zudem wurde eine fortlaufende Reportagereihe unter anderem zu Konversionsobjekten im Projektraum initiiert (Dezember 2022), die auch auf der REGIONALE-Website zu finden ist. Mit dem Kongress Weiter geht's! Bestände weiterdenken, weiterentwickeln, weaternutzen am 27./28. April 2022 wurde das Thema Konversion und Bestandsentwicklung zum Anfang der Zwischenpräsentation besonders hervorgehoben. Der Prozess wird in den kommenden Jahren fortgesetzt und intensiviert. Für 2023 sind weitere Formate (Werkstätten, Umbaucamps, Exkursionen, Netzwerkveranstaltungen) geplant.

Anfang März wurde das Dorfzentrum Leuscheider Land eröffnet. Der Dorfladen ist ein Knotenpunkt des öffentlichen Lebens und ein Beispiel für innovative Projekte im Aktivierungs- und Transferprozess „Das Gute Leben selbst gemacht!“.

► Das Gute Leben selbst gemacht! Knotenpunkte des öffentlichen Lebens im Bergischen RheinLand

Funktionierenden Dorfgemeinschaften und eine bedarfsorientierte Daseinsvorsorge im eher ländlich geprägten Raum sind von großer Bedeutung im Bergischen RheinLand. Der Aktivierungsprozess fokussiert deshalb „Knotenpunkte des öffentlichen Lebens“, also Orte, die sowohl einen Beitrag zur Daseinsvorsorge leisten als auch das Gemeinwohl stärken, indem sie die Begegnungen und Vernetzung der Menschen untereinander fördern. Dabei geht es auch um ein neues bürgerschaftliches Engagement vor Ort: Die Bewohner*innen gestalten das gute Leben im Projektraum zunehmend selbst, beispielsweise durch die Gründung und Unterstützung von Genossenschaften. Konkrete Projekte, die sich bereits im Qualifizierungsprozess der REGIONALE befinden, sind beispielsweise das Dorfzentrum Leuscheider Land, der Jägerhof in Bergeunstadt oder die Dorfentwicklung Lindlar-Linde. Der Aktivierungs- und Transferprozess ist im Frühjahr 2023 gestartet und auf mehrere Jahre angelegt. Ziel ist es, in weiteren Pilotprojekten innovative Lösungen für „Knotenpunkte des öffentlichen Lebens“ auszuprobieren – im Hinblick auf die Kooperation zwischen Ehrenamt, öffentlichen Institutionen und Wirtschaft sowie im Hinblick auf Finanzierung, langfristige Trägerschaft und Betrieb. Gleichzeitig umfasst er auch Formate zur Sensibilisierung und Wissensvermittlung. Im Rahmen regelmäßiger digitaler Abendveranstaltungen werden Praxistipps insbesondere für die Zielgruppe der ehrenamtlich Engagierten, aber auch für Hauptamtliche weitergegeben. Außerdem werden einmal jährlich Exkursionen in allen Aktivierungs- und Transferprozessen stattfinden, um Best-Practice Beispiele zu bereisen. Für die Finanzierung des Prozesses konnten Fördermittel des Landes Nordrhein-Westfalen akquiriert werden.



Ausblick

Am 24. Mai 2023 findet die nächste Sitzung des Lenkungsausschusses der REGIONALE 2025 statt. Bestehende Projekte werden einen höheren Status erhalten und einzelne neue Projekte hinzukommen. Im Sinne der Zukunftsthemen im Bergischen RheinLand schärft die REGIONALE 2025 die Projekte weiter und passt diese an die aktuellen Herausforderungen an. Die Projektarbeit als Kooperation zwischen Projektträger*innen, REGIONALE Agentur und den drei Kreisverwaltungen im Oberbergischen Kreis, Rheinisch-Bergischen Kreis und Rhein-Sieg-Kreis läuft in diesem Jahr weiter.

Im Rahmen der Aktivierungsprozesse Alles Ressource!, Weiter geht's! und Das Gute Leben selbst gemacht! werden im Jahr 2023 einige größere und kleinere Veranstaltungen insbesondere für aktive und potenzielle Projektträger*innen stattfinden, beispielsweise Stammtische und Projektwerkstätten. Im Dezember 2022 ist eine Reportagerihe zu den Aktivierungsprozessen gestartet, in der zunächst erfolgreiche Konversionsprojekte im Bergischen RheinLand vorgestellt werden und die im laufenden Jahr fortgesetzt wird. Die Artikel erscheinen vierteljährlich in der Zeitung BauenWohnenLeben sowie auf der Website der REGIONALE 2025.

Die neuen Kommunikationsformate NEUES SEHEN und Tage der offenen Projekte werden im Jahr 2023 weitergeführt. Eine neue Ausgabe der Publikation NEUES SEHEN – Unterwegs im Bergischen RheinLand erscheint am 2. September 2023 als Zeitungsbeilage und Auslage im Bergischen RheinLand sowie in den angrenzenden Großstädten. Die Tage der offenen Projekte werden ebenfalls im September stattfinden.

Darüber hinaus beginnt die REGIONALE 2025 Agentur in diesem Jahr mit der Planung und Vorbereitung des Präsentationszeitraums 2025/2026.

Um in Sachen REGIONALE auf dem Laufenden zu bleiben, lohnt ein regelmäßiger Blick auf die REGIONALE-Website www.regionale2025.de. Diese wurde optisch wie inhaltlich weiterentwickelt und bietet zahlreiche Möglichkeiten, sich über den aktuellen Stand des Strukturprogramms und der Projekte zu informieren. Außerdem erscheint viermal pro Jahr der Newsletter, der über die Projektlandschaft sowie wichtige Prozesse und Entwicklungen berichtet. Spektakuläre Aussichten auf das Bergische RheinLand und informative Einblicke in ausgewählte Projekte und Themen liefern mehrere kurze Videos, die sich auf der REGIONALE-Website und auf dem REGIONALE YouTube-Kanal finden. Zudem wird perspektivisch ein Kalender auf der Website integriert, der eine schnelle Übersicht aller Veranstaltungen ermöglicht, an denen die REGIONALE beteiligt ist.

Blick auf den Overather Ortsteil Cyriax
© Ralf Schuhmann







2025 REGIONALE

Bergisches
RheinLand

REGIONALE 2025 AGENTUR GMBH

An der Gohrsmühle 25
51465 Bergisch Gladbach
02202 - 235658 - 0
www.regionale2025.de

v.i.S.d.P:
Dr. Reimar Molitor

KONZEPTION UND REDAKTION

Sascha Gebhardt
Eva Weber
Thomas Kemme



Rheinisch-Bergischer  Kreis



REGION ZUKUNFT
KÖLN GEMEINSAM
BONN GESTALTEN

FOTONACHWEIS

Sofern nicht anders angegeben:
Alle Fotos REGIONALE 2025 Agentur GmbH

Stand: April 2023

GEFÖRDERT DURCH



Bundesministerium
für Wohnen, Stadtentwicklung
und Bauwesen



Ministerium für Heimat, Kommunales,
Bau und Digitalisierung
des Landes Nordrhein-Westfalen

